VIVIVA BAAR
ERLEBNIS ALTER

BAARER HUUSBLICK, AUSGABE NR. 33, OKTOBER 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Standortbestimmung
Eine lange und intensive Zeit mit vielen unsicheren Phasen in Bezug auf die Zukunft der VIVIVA Baar – mit einschneidenden Rekrutierungs-Engpässen, betriebsinternen Anpassungen und immer neuen Covid-Schutzmassnahmen – scheint langsam das Ende des Tunnels erreicht zu haben. Es bleibt die nüchterne und selbstkritische Erkenntnis, dass wir im Alltag den Fokus nicht immer genügend auf die Bewohnenden und die Mitarbeitenden legen konnten und dann und wann das Steuerrad wieder justiert werden musste.

Was ist uns wichtig?
Im Zentrum unserer Arbeit und unserer Strategie stehen aber grundsätzlich immer die Bewohnenden und unsere Kunden. Um die Leistungsfähigkeit und Qualität sicherzustellen, welche sie verdienen, benötigen wir kompetente und motivierte Mitarbeitende. Dies wiederum setzt eine vernetzt denkende, entscheidungsfreudige und zukunftsgerichtete Leitungscrew sowie entsprechend ausgestaltete Infrastruktur und Logistik voraus.

Ausschnitt aus dem Leitbild der VIVIVA Baar

Wohin wollen wir?
Am 28. November 2021 kann das Baarer Stimmvolk unter anderem darüber abstimmen, ob es die Gründung einer neuen Aktiengesellschaft mit der Einwohnergemeinde als Mehrheits- und dem VFA als Minderheitsaktionär befürwortet. Alle laufenden Verträge würden dabei von der neuen Gesellschaft übernommen und weitergeführt. Die Basis soll möglichst wenig davon spüren. Es sind vor allem strategische, finanzielle und politische Überlegungen, welche für dieses Vorgehen sprechen.

Unser Motto bleibt dasselbe
Die VIVIVA Baar wollen ihren Weg als Gesamtanbieter für Wohnformen und Dienstleistungen im Alter wie auch als herausragende Gastronomen und Gastgeber weiter gehen, getreu dem Motto ***«VIVIVA Baar - alles aus einer Hand»***.

Viel Spass bei der Lektüre der vorliegenden 33-sten Ausgabe des Huusblicks.

Herzlich, Johannes Kleiner

Rundum versorgt – alles aus einer Hand

Das ambulante Angebot von VIVIVA Service ist aus unserem Betrieb nicht mehr wegzudenken. Nach einem sehr herausfordernden, etappierten Start sind mittlerweile alle Dienstleistungsbereiche erfolgreich etabliert. Die Abstimmung mit dem stationären Wohnen wurde verstärkt, Synergien werden optimal genutzt, um kompetent und flexibel alle Bedürfnisse aus einer Hand bedienen zu können. Zur weiteren Unterstützung sind wir auf der Suche nach freiwilligen Helfern, die z.B. Mahlzeiten ausliefern. Interessenten dürfen sich gerne unter folgender Nummer melden: 041 769 89 89.

Projekt «Free Cooling»

Im Zuge umfassender Gebäudetechniksanierungen und -erneuerungen wurden im Martinspark in den letzten Jahren alle Vorbereitungen getroffen, um das System «Free Cooling», oder in Deutsch, «freie Kühlung», umzusetzen. So werden Installationen bezeichnet, welche eine Kälteproduktion ohne den Betrieb einer Kältemaschine ermöglichen. Bei uns wird diese «Kälte» aus dem Grundwasser produziert. Das Grundwasser stellt das ganze Jahr eine Temperatur von durchschnittlich ca. 10°C zur Verfügung. Da diese Temperatur deutlich unter der Aussentemperatur liegt, kann sie als Wärmesenker (Wärmetauscher) genutzt werden. Der Stromverbrauch ist dabei sehr niedrig, lediglich die Umwälzpumpe muss betrieben werden. Die Kühlleistung ist abhängig von der Differenz zwischen Erdreich und Wohnraum. Mit der Grundwasserwärmepumpe entziehen wir die Energie und mit der Lüftung übertragen wir die gewonnene Energie, sprich «Kälte» in das Gebäude. Da diese Technik in keinster Weise mit einer Klimaanlage vergleichbar ist, können Zugluft und/oder unangenehm kühle Raumtemperatur ausgeschlossen werden. Wir freuen uns, dass wir unseren Bewohnenden, Gästen und Mitarbeitenden künftig in den warmen Sommermonaten ein angenehmeres Raumklima schaffen können.

Wenn der Strom weg bleibt...

Grössere Wartungsarbeiten an den Elektrohauptschaltern der Häuser haben dazu geführt, dass im September jeweils an einem Tag pro Haus für eine bestimmte Zeit kein Strom mehr vorhanden war.

Was bedeutet das? Erst wenn ein solches Ereignis ansteht, wird einem bewusst, was alles vom Strom abhängig ist. Neben dem Offensichtlichen wie Licht, Computer, Lift, Waschmaschinen, Kochherd uvm. mussten auch der Ausfall der Verstellbarkeit der Pflegebetten, der Telefonanlage und damit des Bewohnerrufs bedacht werden.

Einiges ist planbar, anderes nicht. Es bleibt immer eine gewisse Unsicherheit, ob nach dem Unterbruch wieder alles so funktioniert wie zuvor. Im Bahnmatt brauchte eine der Liftanlagen etwas länger, bis sie wieder funktionierte, aber die Notstrombeleuchtung hat über die ganze Zeit durchgehalten und dafür gesorgt, dass es nicht ganz so dunkel war.

Im Vorfeld musste extern und intern über die Termine, den Ablauf und vieles mehr informiert werden. Der Zivilschutz und die EWB haben uns Leuchtmittel zur Verfügung gestellt. Der IT-Server und der Telefon-Server mussten kontrolliert herunter- und im Anschluss wieder hochgefahren werden. Dank dem allgemeinen Pragmatismus und der Bereitschaft über alle Bereiche mit anzupacken, konnten diese Stromunterbrüche gut und ohne grössere Zwischenfälle gemeistert werden. An dieser Stelle nochmals DANKE an ALLE, die mitgeholfen haben und im Besonderen auch an unsere Bewohner.

Vielseitige Aktivierungsangebote

Das Team der Aktivierung ist sehr bemüht, unseren Bewohnenden trotz aktueller Einschränkungen ein attraktives Programm anzubieten. Für jedermann/-frau ist etwas dabei: Spiele machen, Gedächtnistraining, Männerstamm, Vorleserunde, Kochen in Kleingruppen, Morgengymnastik, Rotkreuzausflug mit feinem Dessert, Konzerte im Freien mit Kurt Signer oder dem Männerchor Hagedorn. Zu den Highlights gehörten im Sommer die Ausflüge mit Ross und Wagen sowie das Würste bräteln am Stecken. Auch die zwei länger anhaltenden Stromunterbrüche haben Aktivierungs- und Pflegeteam gemeinsam mit Bravour gemeistert und unsere Bewohnenden während dieser Zeit speziell betreut.

100. Geburtstag von Olga Bianchetti

Der 27. August beginnt für unsere Jubilarin noch im gewohnten Rahmen. Schon um 7.00 Uhr hat sie ihre täglichen Turnübungen absolviert. Doch schon beim Frühstück werden die ersten Fotos gemacht

und die beiden Schwägerinnen treffen ein, um Frau Bianchetti durch diesen speziellen Tag zu begleiten. Um 10.00 Uhr treffen der Gemeindepräsident Walter Lipp und die Gemeindeschreiberin Andrea Bertolosi sowie einige der Bewohnenden ein. Unsere Jubilarin freut sich riesig über die vielen Gäste. Es werden Canapés und Getränke serviert und munter angestossen.

Das «zäme bewege» gratuliert singend und die nächste Überraschung folgt auch schon: Die wunderschöne Geburtstagstorte mit den brennenden Wunderkerzen wird von Küchenchef Christian Volkart und seinem Stellvertreter Pedro Simoes persönlich überreicht.

Frau Bianchetti geniesst es, im Mittelpunkt zu stehen und freut sich an den vielen Gratulationen, Karten und Geschenken. Viel Zeit für eine Verschnaufpause bleibt nicht, am Nachmittag kommen weitere Besucher. Die rüstige Jubilarin meistert ihren speziellen Tag mit Bravour und wir gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich!

Interview – Bewohnerportrait

Interview vom 9. September mit Frau Nelly Schärer (NS) und Ruth Ryser (RR).

RR: Frau Schärer, Sie wohnen erst seit dem 1. September 2021 im Bahnmatt und doch sind Ihnen das Haus und die Umgebung schon sehr vertraut.

NS: Ja, das stimmt. Auch am 1. September, vor genau 15 Jahren, sind mein Mann und ich in eine kleine Alterswohnung in die Bahnmatt gezogen. Diese war nur wenige Meter vom Altersheim entfernt. Wir haben uns hier immer sehr wohl gefühlt. Im Jahr 2019 ging es meinem Mann gesundheitlich nicht mehr so gut. Ein Umzug ins Altersheim hat sich aufgedrängt, auch als Entlastung für mich. Leider ist mein Mann nach nur 2 Monaten im Altersheim ganz unerwartet an einem Herzversagen gestorben. Es war ein richtiger Schock für mich, es hat mich sehr getroffen. Wir standen uns immer sehr nahe, waren 63 Jahre verheiratet.

RR: Wie sind Sie damit umgegangen?

NS: Es war gar nicht einfach. In dieser schweren Zeit wurde ich von meinen Kindern, Enkeln ,Urenkeln und lieben Menschen gestützt. Der Zufall wollte es, dass ich eines Tages unseren langjährigen Freund nach langer Zeit wieder getroffen habe. Die Freude war gegenseitig gross. Wie ich erfahren durfte, wohnte auch er im Altersheim Bahnmatt, sogar im selben Zimmer wie mein verstorbener Mann dazumal. Ich konnte es kaum glauben. Wir haben uns wieder regelmässig getroffen und uns sehr gut ergänzt, kamen uns näher. Wir haben Ausflüge gemacht, uns gegenseitig besucht und sind sogar ins Kino gegangen. »

Nelly Schärer

Katarina Lastro stellt sich vor

Ich begrüsse Euch ganz herzlich. Am 01.06.2021 bin ich als Ausbildungsverantwortliche Pflege in der VIVIVA Baar gestartet.

Zu meiner Person: ich bin in Baden (AG) aufgewachsen und wohne zurzeit mit meinem Freund in Thalwil (ZH). Beruflich habe ich zuvor in mehreren Institutionen gearbeitet und in den vergangenen 11 Jahren viel praktische Erfahrung gesammelt sowie mein Wissen vertieft bzw. erweitert. Ich durfte bereits 21 Lernende und Studierende in ihrem Lernprozess unterstützen. Es bereitet mir viel Freude zu sehen, wie sich die Lernenden als Fachpersonen wie auch persönlich in ihrer Ausbildung entwickeln. Einige benötigten weniger Unterstützung und einige mehr.

Den Lernenden sind die Anerkennung, die Wertschätzung und die individuelle Unterstützung der Arbeitskollegen sowie der Berufsbildner sehr wichtig. Natürlich ist die Medizinaltechnik von grossem Interesse, worauf ich künftig gerne eingehen werde. Was aber die höchste Priorität hat, ist die Lebensqualität der Bewohner. Um eine gute Balance darin zu gewinnen, benötigt es Zeit, Engagement, Qualität und gegenseitige Wertschätzung. Ich freue mich, hier zu sein und diese Herausforderung mit Euch zusammen anzugehen.

Viel Gesundheit und herzliche Grüsse
Katarina Lastro

Wir heissen Katarina und alle weiteren neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen bei ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg. Allen Mitarbeitenden, die durch Beförderung oder Reorganisation eine neue Funktion übernommen haben, danken wir für ihren Einsatz und wünschen viel Freude und Erfolg in der neuen Rolle.

» Fortsetzung «Bewohnerportrait»

War das ein Erlebnis! Leider blieb mir diese Freundschaft nicht sehr lange erhalten, mein lieber Freund ist anfangs Jahr leider verstorben. Es war wiederum sehr schwer, ich musste mich erneut aufraffen und konnte zum Glück wieder auf meine Familie und Freunde zählen.

RR: Nun sind auch Sie Bewohnerin im Bahnmatt?

NS: Ja, so schnell kann es gehen. Ich hatte im August einen Sturz in meiner Alterswohnung und musste sehr lange ausharren, bis ich von meinem Sohn gefunden und ins Spital gebracht wurde. Eine Rückkehr in meine Wohnung kam für mich nicht mehr infrage, dieses Erlebnis war schlimm für mich und auch für meine Nächsten. Ich bin sehr glücklich, dass ich nach einem kurzen Zwischenaufenthalt im Martinspark, hier im Bahnmatt ein Zimmer gefunden habe. Hier bin ich zuhause, hier fühle ich mich wohl.

RR: Was schätzen Sie hier im Bahnmatt?

NS: Es gibt mir vor allem Sicherheit, ich habe einen Notruf. Ich bin noch sehr selbstständig, schätze aber die Unterstützung bei der Körperpflege, geniesse es bekocht zu werden und pflege die Gesellschaft.

RR: Wie verbringen Sie Ihre Tage?

NS: (lacht) Die sind meistens sehr ausgefüllt. Ich lese gerne, löse Kreuzworträtsel, mache Spaziergänge und bin für einen Schwatz immer zu haben. Donnerstags unterstütze ich den Mittagstisch im Martinspark, was ich sehr gerne mache. Zum Mittagessen lasse ich mich sonntags im **Restaurant im Park** verwöhnen. Dies ist eine willkommene Abwechslung. Ich muss sagen, ich habe mich nach all dem sehr gut erholt, es geht mir gut.

RR: Dann wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude im Bahnmatt und bedanke mich herzlich für Ihre Zeit.

Spektakuläre Brandschutzübung

Die Sicherheit aller Personen hat bei uns oberste Priorität. Als Resultat einer Gefahren-Analyse wurde am 7. September 2021 in der Bahnmatt eine Feuerwehrübung mit einem Hubretter der Feuerwehr Baar erfolgreich durchgeführt. Ziel der Übung war, herauszufinden welche Etagen, Brandabschnitte und Zimmer im Notfall zur Personenrettung erreicht werden. Erfreulicherweise waren alle von uns gewünschten Positionen erreichbar – selbst in der fünften Etage.

Oft blieb nicht viel Platz, den mächtigen Hubretter der Feuerwehr aufzustellen. Wir staunten über das Können des Chauffeurs sowie die Wendigkeit der Schwenkvorrichtung und welche Höhen erreicht werden können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mannschaft der Feuerwehr Baar für deren Einsatz. Es ist ein beruhigendes Gefühl, solche Profis an seiner Seite zu wissen.

Neuer Pflegedienstleiter

Seit dem 1. September 2021 leitet Tino Knauer den Bereich Pflegedienst. Er hat die Nachfolge von Wenke Mielisch angetreten und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Wir freuen uns, ihn an Bord zu haben und wünschen ihm weiterhin einen guten Start.

Dienstjubiläen (November '21 bis Januar '22)

5 Dienstjahre
Immacolata Dalla Costa, WG Bahnmatt

10 Dienstjahre
Antoneta Palushaj, wohnen basis
Lydia Zimmerli, Gastronomie

15 Dienstjahre
Irene Beeler, Hausdienst
Ursula Wiss, Hotellerie / Verwaltung

(H)UUSBLICK

11. Dezember 2021, ab 11 Uhr
Weihnachtsfeier Bahnmatt

18. Dezember 2021, ab 11 Uhr
Weihnachtsfeier Martinspark

Zu den Feiern können dank Zertifikatsregelung erfreulicherweise auch die Angehörigen eingeladen werden. Die Einladungen folgen.

Personalausflüge und Personalanlass wurden aufgrund der Corona-Situation abgesagt.

Änderungen aufgrund Pandemie vorbehalten.

Impressum: erscheint vierteljährlich, Redaktion: Martina Grüter, Sarah Keller (Redaktionsleitung), Johannes Kleiner, Esther Pellegrini, Ruth Ryser